



Der lange Weg zum ersten Buch

Ob wohl ein verwunschener Prinz neben ihrem Teich quakt? Bei Claudia Schuldig scheint alles möglich. Ein verwachsener Dornröschen-Garten, im Wohnzimmer ein Kachelofen, vor dem sich eine Katze im Halbschlaf räkelt, und drum herum die Wände voll mit Büchern, überall gemütliche Leseckchen. Claudia Schuldig ist Künstlerin; gerade ist ihr erstes Buch herausgekommen, das sie geschrieben und illustriert hat: "Rosami und Gründolin" - ein Kinderbuch, das sie auf der Frankfurter Buchmesse vorstellen konnte. Von Julia Nimführ

Die märchenhafte Geschichte erzählt von zwei Mäusen, die ihr Land retten und sich nebenbei ihre Herzenswünsche erfüllen. Das Buch sei, wie so vieles, ganz von allein entstanden, sagt Schuldig. "Wenn ich male, habe ich das Gefühl, diese Märchenwesen stecken schon im Papier und wollen einfach nur von mir zum Leben erweckt werden. Ich kann dann oft gar nicht mehr aufhören; in einer Ecke sehe ich plötzlich ein Schloss, dort eine Blume - ich bin so voller Ideen ..."

Ihre Bilder öffnen den Blick in verwunschene Welten, unzählige Einzelheiten gibt es zu entdecken: Gesichter aus Gras, ein Piraten-Schiff, kleine Männchen. Das Buch "Rosami und Gründolin" ist aus einer Zeichnung von einer Fahrt in einer Kürbiskutsche entstanden - jetzt ist das Bild in der Mitte des Buches platziert. "Es gab einfach eine Vorgeschichte dazu zu erzählen, und was danach noch alles passiert."

Weitere Bilder und Text folgten, bis ein ganzes Buch vor ihr lag. Ermutigt von ihrer Familie und Freunden, hat sie sich entschlossen, einen Verlag zu suchen - der Celtic-Rose Verlag war schnell überzeugt. "Das war schon als Kind in der Luft gelegen, dass ich einmal Kinderbuchautorin werde", sagt Schuldig. Schon von klein auf gehören Malen und Schreiben zu ihrem Leben wie die Luft zum Atmen.

Nur diese Kunst, die ihr am Herzen liegt, auch zu vermarkten, das fällt ihr verdammt schwer. So hat sich die gelernte Textildesignerin lange Jahre mit Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten, hat studiert, künstlerische Weiterbildungen besucht, war lange Jahre immer wieder auf der Suche nach dem Leben, das sie erfüllt.

Ideen kommen aus ihrer eigenen Welt der Ruhe

Nach zahlreichen Umzügen hat sie es nun in ihrem Haus im Bärenkeller gefunden. "Hier bin ich in meiner eigenen Welt, hier ist es ruhig, hier kann ich meine Inspirationen ausleben." Sie ist gespannt, was sich entwickelt. Während ihr erstes Buch gerade herausgekommen ist, hat sie schon das nächste zum Thema Katzen fertig - und ein neues im Kopf.